



## Pflegeversicherung und Hilfen im Alter

Das Thema „Alt werden und Hilfe brauchen“ ist eines von vielen Tabu-Themen. Wir widmen uns diesen Themen nicht gern, da sie uns an Hinfalligkeit, Endlichkeit, Krankheiten und an das Angewiesensein auf Andere erinnern – und das meiden wir lieber. Das ist verständlich. Aber eines Tages brauchen wir vielleicht doch ein paar Informationen zu diesen Themen. Hier ist eine Möglichkeit dazu!

Im Alter sollte der Grundsatz möglichst lauten: Beibehalten der Selbständigkeit! Lieber zu Hause sein, als in einer Einrichtung. Zu Hause kenne ich mich aus, da fühle ich mich geborgen, da finde ich mich am ehesten zurecht. Zu Hause habe ich Nachbarn die mich kennen, Schwatz- und Besuchsmöglichkeiten, Austausch und Gleichgesinnte. Und so lange wie es geht alles selber tun, erhält fit und lässt Alltagsgewohnheiten nicht so schnell einrosten. Was also kann ich zu Hause nutzen, wenn ich nicht mehr so gut kann. Im Wohnumfeld gibt es Hilfsmöglichkeiten, die ich nur kennen lernen muss. Hauswirtschaftsdienste kann man sich stundenweise holen. Diese werden privat angeboten oder durch Pflegedienste und Sozialstationen vermittelt. Das zahlt man selbst. Aber vielleicht ist es das wert, wenn ein anderer mal die Gardinen abnimmt, die groben Arbeiten übernimmt oder die Sachen macht an die man nicht mehr rankommt. Nach großen Operationen oder bei bestimmten Krankheiten, gibt es diese Hilfen für eine bestimmte Zeit auf Rezept. Fragen Sie Ihren Hausarzt. Auch an Mahlzeitendienste ist zu denken. Warme Mahlzeiten jeden Mittag oder Beutel für den Kühlschrank, die man sich selber warm macht, werden angeboten. Viele Wohlfahrtsverbände bieten auch Fahrdienste, Begegnungsstätten für die Nachmittage

oder Tagesstätten an. Denken Sie aber auch an die sozialen Leistungen. Bei geringem Einkommen gibt es möglicherweise einen Zuschuss durch Wohngeld (bei Mietern) oder Lastenzuschuss (bei Hauseigentümern). Auch gibt es die Möglichkeit der Rundfunkgebührenbefreiung bei sehr großer Sehbehinderung oder sehr geringem Einkommen. Auch ist im letzten Fall Grundsicherung im Alter eine Zuzahlung zu sehr geringen Renten. Dazu berät Sie das Sozialamt. Dort sind auch die entsprechenden Anträge einzureichen und erfolgt die Bewilligung oder Ablehnung der Leistung. Für die hier aufgezählten Leistungen müssen Sie nicht alle Ihre Ersparnisse offen legen, aber alle Einkünfte müssen nachgewiesen werden. Auch Zinsen, Mieten, Pachten sind Einkünfte. Wird es nötig, Pflege zu haben, so wende man sich an eine Sozialstation oder einen Pflegedienst. Auch der Hausarzt berät Sie dazu gern. Hier erfährt man Beratung und hier können erste Schritte eingeleitet werden. Wir alle zahlen Geld ein in die Pflegeversicherung. Hier sollte sie dann auch zum Tragen kommen.

Die Pflegeversicherung gibt es seit 1995. Ihre Aufgabe ist es, die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen sicherzustellen. Rechtsgrundlagen dazu finden Sie im Sozialgesetzbuch XI. Pflegebedürftigkeit in Sinne der Pflegeversicherung liegt dann vor, wenn ein Mensch wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im täglichen Leben in erheblichem Maße der Hilfe bedarf. Dieser Hilfebedarf muss z.B. bei den Verrichtungen wie Körperpflege, Ernährung, Mobilität, hauswirtschaftliche Versorgung erforderlich sein. Anspruch auf Leistungen hat, wer bei einer Pflegekasse versichert ist und bestimmte Vorversicherungszeiten erfüllt. Die Pflegebedürftigkeit wird in drei Stufen unterschieden:

### Die drei Siebe des Weisen

Zum weisen Sokrates kam einer gelaufen und sagte: "Höre, Sokrates, das muss ich dir erzählen!" "Halte ein!" unterbrach ihn der Weise, "hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?" "Drei Siebe?", fragte der andere voller Verwunderung. "Ja, guter Freund! Lass sehen, ob das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe hindurchgeht: Das erste ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?" "Nein, ich hörte es erzählen und..." "So, so! Aber sicher hast du es im zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst, gut?" "Zögernd sagte der andere: "Nein, im Gegenteil..." "Hm", unterbrach ihn der Weise, "so lasst uns auch das dritte Sieb noch anwenden. Ist es notwendig, dass du mir das erzählst?" "Notwendig nun gerade nicht..." "Also, sagte lächelnd der Weise, "wenn es weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit."

**Sokrates**

**Pflegestufe I - Erhebliche Pflegebedürftigkeit**  
Der wöchentliche Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger, Nachbar oder eine andere Pflegeperson dafür benötigt, muss im Tagesdurchschnitt mindestens eineinhalb Stunden betragen. Davon müssen es 45 Minuten Grund- und Körperpflege sein. Der pflegerische Aufwand muss hierbei im Vordergrund stehen. Hilfe bei Wäsche, Essen kochen oder Begleiten zum Arzt o.ä. allein reicht nicht aus.

**Pflegestufe II –  
Schwere Pflegebedürftigkeit**  
Der wöchentliche Zeitaufwand bei einer nicht ausgebildeten Pflegeperson muss hierbei im Tagesdurchschnitt mindestens drei Stunden betragen. Davon müssen es 2 Stunden Grund- und Körperpflege sein.

**Pflegestufe III –  
Schwerste Pflegebedürftigkeit**  
Schwerste Pflegebedürftigkeit liegt vor, wenn der Hilfebedarf so groß ist, dass jederzeit eine Pflegeperson unmittelbar erreichbar sein muss, weil der Hilfebedarf jederzeit bei Tag und Nacht anfallen kann. Der wöchentliche Zeitaufwand, den eine nicht ausgebildete Pflegekraft benötigt, muss im Tagesdurchschnitt mindestens fünf Stunden (davon 4 Stunden Grundpflege) betragen. Der pflegerische Aufwand muss auch hier gegenüber der hauswirtschaftlichen Hilfe eindeutig im Vordergrund stehen.

Die Anträge werden bei der zuständigen Krankenkasse gestellt. Informationen können über jeden Hausarzt oder Sozialstationen eingeholt werden. Die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit erfolgt dann durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK). Dieser macht für eine Begutachtung mit Ihnen einen Termin aus. Es ist üblich, das Angehörige und ein eventuell schon angesprochener Pflegedienstmitarbeiter bei der Begutachtung zugegen sind und mit Auskunft geben können. Die in den Pflegestufen angegebenen Minuten werden nach Ihren Auskünften dann zusammengestellt. Es gibt bei den Pflegekassen einen Katalog, nach dem die Grund- und Körperpflege minutiös eingeteilt ist (waschen und betten, Haare kämmen und zur Toilette führen, duschen und Essen reichen.... alles hat eine vorgegebene Minutenzahl). In der Praxis wird das oft nicht verstanden. Das ist auch verständlich, da wir Menschen sind, mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Ihre Zeitvorstellung wird beim Waschen sicher mit Gespräch und Geduld, mit Aufmunterung und Gründlichkeit ganz anders sein, als der Katalog es hergibt. Aber es wurde damals ein Durchschnittswert ermittelt, der nun einschätzbar sein soll und angewendet wird. 45 Minuten zu füllen, ist da gar nicht so einfach. Darum wird jetzt ein neues Gesetz - ein Nachfolgegesetz diskutiert, das

wesentliche Verbesserungen beinhaltet. Es soll schon in diesem Jahr in Kraft treten.

Für Ihre Fragen stehe ich gern unter Tel.: 036691-49828 zur Verfügung.  
(Fortsetzung folgt)  
Gabriele Pilling, Seniorenbüro des  
Saale-Holzland-Kreises

## GRUND GENUG - Kultur Kalender

---

### Kalenderjahr 2008

Die Kemenate Reinstädt mit Küche, WC und Duschen im benachbarten Gemeindehaus kann für Feste und Feierlichkeiten gemietet werden. Interessenten melden sich bitte bei Frau Beate Weber  
Tel.: 03 64 24/5 91 60.

Informationen, Karten für Veranstaltungen und Führungen durch die Kemenate Reinstädt sind zu erfragen bei  
Alexander Pilling,  
Tel.: 03 64 22/2 24 98, e-mail:  
alexander.pilling@t-online.de.

In den Monaten Juni, Juli und August ist die Kemenate an jedem Sonntag von 15-17 Uhr für Besucher geöffnet.

Zu allen Veranstaltungen und Märkten ist neben dem Euro auch die Regionalwährung LANDMARK gern gesehen.

Aktuelle und weiterführende Informationen unter:  
[www.reinstaedter-landmarkt.de](http://www.reinstaedter-landmarkt.de)

**Mittwoch, 27. Februar,  
19.30 Uhr**

Bibliothek Reinstädt  
Vorleseabend

Moderation: Solveig Meißner,  
Geunitz

Wer möchte, kann aus seiner Lieblingslektüre vorlesen, zuhören oder ins Gespräch kommen. Dazu gibt's Wasser und Wein, Brot und Naschereien.

**Mittwoch, 12. März, 19.30 Uhr**  
Bibliothek Reinstädt

Von den Anfängen der Landvermessung in Thüringen  
Vortrag mit Falk Zimmányi,  
Katasteramt Apolda

Im frühen 18. Jahrhundert wurden im Herzogtum Sachsen-Weimar für europäische Maßstäbe beispielgebende Landvermessungen vorge-

nommen. Hauptziel war, die Steuergerechtigkeit auf die Besitzverhältnisse abzustimmen. Auf lebendige Weise werden alte Maßsysteme, Vermessungsgeräte, die frühen Karten und die Arbeit der Vermesser und Feldgeschworenen dargestellt.

**Fr, 28. März bis So, 30. März**  
Südthüringen  
GRUND GENUG – Ausflug  
nach Römhild / Südthüringen

**Mittwoch, 9. April, 19.30 Uhr**  
Kemenate Reinstädt  
Thüringer Sagengeheimnisse  
Bilder-Vortrag mit Rainer Hohberg aus Hummelshain  
Der Schriftsteller Rainer Hohberg spürt als Sagentektiv dem Funken Wahrheit nach, der neben Gespenstischem und Fantasievollem in den Sagen steckt, die sich um zahlreiche Thüringer Orte ranken.

**Freitag, 2. Mai, 19.30 Uhr**  
Bibliothek Reinstädt  
Traditioneller und universaler Sufismus  
Vortrag mit Dr. Karl-Peter Jabir Dostal aus Leipzig  
In der Frühzeit des Islam strebten Sufis oder Derwische nach einer Verinnerlichung der Religion. Wesenskern ihrer Lehre ist die Vorstellung von der Einheit alles Seienden hinter der Vielfalt der Erscheinung. Der moderne universale Sufismus (seit 1910) hat sich weitgehend vom Islam losgelöst. Er erforscht und betont die gemeinsame Essenz der verschiedenen Religionen. In ihm sollen die Ökumene und der Toleranzgedanke in besonderem Maße verwirklicht werden.

**Pfingstmontag, 12. Mai,  
10-16 Uhr**

Deutscher Mühlentag  
GRUND-GENUG e.V. präsentiert die Kleinwasserkraftanlage Bibra und das LAND-STROM-Angebot  
Auskunft erteilt Herr Reinhard Patzer, Tel: 03 64 24/5 25 04

**Sonntag, 25. Mai, 11-17 Uhr**  
Kemenate Reinstädt  
Reinstädter Landmarkt  
Schwerpunktthema: Slow Food –  
Langsames Essen  
Ob wir in der Küche sitzen oder in einem eleganten Restaurant: Essen ist ein fundamentaler Bestandteil unseres Lebens. Ein einfacher Weg, unseren Alltag gesünder und glücklicher zu gestalten, ist die Qualität unserer Nahrung zu verbessern und



uns die Zeit zu nehmen, sie zu genießen. Das ist die Slow Food-Philosophie. Ab 11.30 Uhr findet zum Thema „Was der Frühling zu bieten hat...“ in Kooperation mit Slow Food Weimar-Thüringen ein Landmarkt-Spezialitäten-Menü statt. Dafür sind Voranmeldungen erforderlich.

Darbietungen: Artistikprogramm mit den TOLEDOS aus Jena

**Sonnabend, 28. Juni,**  
19.30 Uhr, Kemenate Reinstädt  
Autorenlesung  
mit Wolfgang Rüb, Gröst  
Der durch seinen Erfolgsroman „Konzert für Stubenfliege und Orchester“ bekannte Autor liest aus seinem neuen Romanmanuskript mit dem vorläufigen Titel "Reich ins Heim". Es geht um ein noch nicht altes, aber beruflich chancenloses Ingenieursehpaar, das aus der geerbten Jugendstilvilla in einen Wohnblock zieht, um von dem Geld aus dem Verkauf des Hauses die Welt sehen zu können.

**August bis Dezember**  
Kemenate Reinstädt  
Ausstellung Landschaftsfotografie  
Arbeiten von Frank Linde aus Jena

Kemenate Reinstädt  
1408 – 2008  
Festwochenende 600 Jahre  
Grundsteinlegung

**Freitag, 15. August, 20 Uhr**  
Kemenate Reinstädt  
Fest-Büffet für geladene Gäste  
Veranstalter: Gemeinde Reinstädt

**Sonnabend, 16. August, 17 Uhr**  
Wehrkirche Reinstädt  
Konzert mit den  
Köstritzer Spielleuten  
Die Gruppe von 15 Musikern spielt vor allem weltliche Musik des 15. Jhd. auf Nachbauten historischer Instrumente. Die Musiker stellen die Instrumente einzeln vor. Kaffee und Kuchen stehen bereit.

**Sonntag, 17. August, ab 11 Uhr**  
Kemenate Reinstädt  
Erlebnissvorführungen: spätmittelalterliche Beleuchtung, Esskultur, Kleidung, Waffen, Musikinstrumente, Malerei, Schmiede, Literatur  
13 und 15 Uhr Vortrag und Film zum Stand der Forschung Sächsischer Bruderkrieg 1446-1451

**Sonntag, 14. September,**  
11-17 Uhr  
Kemenate Reinstädt  
Reinstädter Landmarkt  
am Tag des offenen Denkmals  
Schwerpunktthema: Wolle und Filz mit Führungen durch Kemenate und Wehrkirche Reinstädt

**Sonntag, 5. Oktober, 11-17 Uhr**  
Marktplatz Eisenberg  
Eisenberger Landmarkt  
Regionale Produkte, Handwerk, Dienstleistung und Regionalwährung LANDMARK auf dem Eisenberger Marktplatz

**Sonntag, 16. November,**  
15 Uhr, Kemenate Reinstädt  
„Erzähl‘ mir was von früher...“  
Erzählcafé mit Zeitzeugen  
in Kooperation mit dem Seniorenbüro des Saale-Holzland-Kreises

Moderation: Gabriele Pilling,  
Röttelmisch

**Sonntag, 7. Dezember,**  
10-17 Uhr,  
Kemenate Reinstädt  
Reinstädter Landmarkt im  
Advent  
Schwerpunktthema: Apfelwein  
mit musikalischem Feuerwerk zum  
Abschluss des Marktjahres

**Sonnabend, 27. Dezember,**  
17 Uhr  
Kemenate Reinstädt  
„Zwischen den Jahren – Musik und Kultur für jedermann“  
Besucher gestalten ein Programm, das durch Frische und unvermutete Kreativität überzeugt. Wer möchte, kann kommen und sich aufführen, Erwachsene und Kinder, Profis und Laien. Danach gibt es Punsch, Kaffee und guten Stollen.

## Veranstaltungen

(siehe in dieser Ausgabe abgedruckter Veranstaltungskalender)

## Geburtstage

- 04.02. Irmgard Polz  
Röttelmisch, 75 Jahre
- 04.02. Erika Lärz  
Reinstädt, 71 Jahre
- 04.02. Elfriede Mitgutsch  
Reinstädt, 70 Jahre
- 05.02. Edith Geinitz  
Gumperda, 71 Jahre
- 08.02. Martha Richter  
Drößnitz, 85 Jahre
- 09.02. Gertrud Wötzel  
Geinitz, 87 Jahre
- 12.02. Günther Häselbarth  
Zweifelbach, 75 Jahre
- 12.02. Günther Isler  
Reinstädt, 87 Jahre
- 12.02. Ruth Gudernatsch  
Bibra, 73 Jahre
- 13.02. Ernst Schmidt  
Reinstädt, 88 Jahre
- 17.02. Ernst Große  
Bibra, 77 Jahre
- 19.02. Herbert Fischer  
Reinstädt, 78 Jahre
- 25.02. Ingrid Sippach  
Reinstädt, 73 Jahre
- 25.02. Helmut Zorn  
Reinstädt, 82 Jahre
- 25.02. Richard Käßler  
Drößnitz, 74 Jahre
- 27.02. Marianne Berr  
Reinstädt, 78 Jahre
- 28.02. Erika Müller  
Gumperda, 82 Jahre

## Bibliothek Reinstädt

Dienstag, 12.02 und 26.02..  
Januar, jeweils 16 - 18 Uhr

### Kirchliche Nachrichten

## Kirchspiel Gumperda / Reinstädt

Gumperda, Bibra, Zwabitz:  
Frau Pastorin Hoffmann, Altendorf  
Tel. 036424 / 22772

Reinstädt, Geunitz: Herr Pfarrer  
Dr. Freund, Orlamünde  
Tel. 036423 / 22403



### Gottesdienste

Herzliche Einladung zum  
Zentralgottesdienst für die Region  
in Kahla

Sonntag 17.2. um 10.00 Uhr in der  
St. Margarethenkirche Kahla zur  
Einführung von Pfarrer Schlegel  
und Pfarrer Schubert

### Impressum

Schönberg-Bote, Nachrichtenblatt der  
Gemeinden Bibra, Gumperda, Reinstädt,  
Wittersroda und Dröbnitz

Nachrichten, Termine und Neuigkeiten  
sind bitte bis zum 15. des Monats bei  
Fam. Pilling, Röttelmisch 23,

Tel.: 03 64 22 / 2 03 1 und 2 24 98 abzuge-  
ben.

Der Schönberg-Bote erscheint monatlich  
und wird kostenlos an alle Haushalte der  
Gemeinden verteilt. Einzelexemplare sind  
darüber hinaus in der Verwaltungsgemein-  
schaft "Südliches Saaletal", in der Druck-  
erei DMD in Kahla und bei Herrn Karl-  
Heinz Voigt in Gumperda erhältlich. Er ist  
auch als PDF-Datei über die Internetseite  
[www.reinstädter-landmarkt.de](http://www.reinstädter-landmarkt.de) abrufbar.  
Herausgeber sind die Gemeinden des  
Reinstädter Grundes und der "GRUND  
GENUG" e.V.

Druck: DMD, Bachstr. 40, 07768 Kahla,  
Tel.: 03 64 24 / 5 47 72

Auflage: 531 Exemplare pro Ausgabe  
Gestaltung: Th. Schikora, Wurzbach  
Verantwortlich für den amtlichen Teil sind  
die Gemeinden, verantwortlich für den  
sonstigen Inhalt ist der Vorstand des  
"GRUND GENUG" e.V.

St. Peter- u. Pauls-Kirche  
Gumperda

Sonntag 17.2. um 14.00 Uhr  
Gottesdienst im Gemeinderaum  
Gumperda mit Herrn Härdrich,  
Großbeutersdorf, Laienprediger der  
Landeskirchlichen Gemeinschaft,  
hält oft in Altendorf Gottesdienst  
Sonntag 2.3. um 09.00 Uhr im  
Gemeinderaum Gumperda mit  
Herrn Reich, Altenberga, Lektor

St. Paulus-Kirche Bibra

Sonntag 17.2. um 15.15 Uhr  
Gottesdienst in der Kirche Bibra  
mit Herrn Härdrich,  
Großbeutersdorf, Laienprediger d.  
Landeskirchlichen Gemeinschaft,  
hält oft in Altendorf Gottesdienst  
Sonntag 2.3. um 10.30 Uhr in der  
Kirche Bibra mit Herrn Reich,  
Altenberga, Lektor

St. Petrus-Kirche Zwabitz

Sonntag 24.2. um 14.00 Uhr  
Gottesdienst in der Kirche Zwabitz  
mit Diakon Serbe

Bitte melden Sie besondere  
Jubiläen (Silberne - oder Goldene  
- sowie Diamantene Hochzeiten),  
Goldene Konfirmation und  
Schulanfänger in 2008 bei  
Pastorin Hoffmann. Es fällt leicht-  
er, Jubiläen wahrzunehmen oder  
sie im Gottesdienst zu bedenken,  
wenn man vorher von ihnen erfah-  
ren hat.

St. Michaelis-Kirche  
Reinstädt

Sonntag 10.2. um 14.00 Uhr  
Gottesdienst im Gemeinderaum  
Sonntag 24.2. um 14.30 Uhr  
Gottesdienst im Gemeinderaum

St. Elisabeth-Kirche Geunitz

Sonntag 24.2. um 13.00 Uhr  
Gottesdienst in der Kirche



### Gemeindeveranstaltungen

Bibelwoche

Vom 12.2. - 19.2. 2008 gibt es wie-  
der eine Bibelwoche in Gumperda  
zu Texten aus dem Propheten  
Jeremia.

Jeweils 15.00 Uhr im  
Gemeinderaum: 12.2. Pfr. Schlegel,  
13.2. Pfr. Rüb, 14.2. Diakon Serbe,  
15.2. Pfr. Dr. Freund, 18.2. Past.  
Hoffmann, 19.2. Pfr. Schubert

Vom 13.2. - 20.2. 2008 gibt es  
wieder eine Bibelwoche in  
Reinstädt/ Geunitz. Jeweils 15.00  
Uhr im Gemeinderaum Reinstädt.  
Wer die Bibelwoche an den ent-  
sprechenden Tagen hält, wird per  
Aushang bekannt gegeben.

Gesprächskreis im  
Altendorfer Pfarrhaus

28.2 2008, jeweils 20.00 Uhr im  
Arbeitszimmer des Pfarrhauses  
Altendorf

Frauennachmittage

Donnerstag 31.1. und 28.02  
Gemeinderaum Gumperda jeweils  
14.00 Uhr

Reinstädt: Im Februar findet  
wegen der Bibelwoche kein  
Frauenkreis statt.

## Kirchspiel Dröbnitz / Wittersroda

Pfarrhaus Dröbnitz  
(036422 / 22405)

Pfarrer Mathias Rüb in Vertretung  
für Frau Pastorin Weigel  
(0174 / 6931898)



### Gottesdienste

Kirche Dröbnitz

So. 17.02.08 10.00 Uhr  
Gottesdienst  
So. 02.03.08 10.00 Uhr  
Gottesdienst

Kirche Wittersroda

So. 02.03.08 08.30 Uhr  
Gottesdienst

Kirche Lotschen

So. 17.02.08 13.00 Uhr  
Gottesdienst

Kirche Meckfeld

So. 17.02. 08 14.00 Uhr  
Gottesdienst



### Gemeindeveranstaltungen

Seniorenachmittag

Mittwoch, 20.02.2008 14.30 Uhr  
im Pfarrhaus Dröbnitz